

Online Plus-Zusatzmaterial zu „Kompetenzerwerb im Rechnungswesenunterricht“ von Franziska Bouley

Zu Kapitel 2.3.4: Zusammenfassung des Stands der Forschung: Zentrale empirische Befunde zum Rechnungswesenunterricht

<i>Studie</i>	<i>Fragestellung</i>	<i>Stichprobe</i>	<i>Befunde</i>	<i>Kritik</i>
<i>National</i>				
Pawlik (1979)	Lernschwierigkeiten im Rechnungswesenunterricht	557 Berufs- und Berufsfachschülerinnen und -schüler	Lernschwierigkeiten bei: Aufstellen von Buchungssätzen, Mehrwertsteuer, Verbuchen auf Bestandskonten	-
Tramm et al. (1996)	Lernschwierigkeiten im Rechnungswesenunterricht	Elf Fachleiterinnen und Fachleiter von Studienseminaren	Lernschwierigkeiten bei: Bilanz, erfolgswirksame Vorgänge, Umsatzsteuer	-
Seifried (2004b)	Rechnungswesenunterricht aus Schülersicht	100 Vollzeit- bzw. Berufsschülerinnen und -schüler	Haupttätigkeit: Buchungen und Berechnungen vornehmen und einüben	-
Seifried (2004a)	BM und WiR in selbstorganisiertem Unterricht	67 Berufsschülerinnen und -schüler	Selbstorganisationsoffener Unterricht unter Anwendung des WiR ist der BM sowohl in lehrerzentriertem als auch selbstorganisiertem Unterricht überlegen	Kein direkter Vergleich möglich, da BM und WiR jeweils in Kombination mit Unterrichtsmethode.
Wuttke und Seifried (2012)	Typische Schülerfehler im Rechnungswesenunterricht	(1) 51 Lehrkräfte, (2) 34 Schülerinnen und Schüler, (3) 658 Schülerinnen und Schüler	Typische Schülerfehler: Bildung von Buchungssatz, Unterscheidung Bestands- und Erfolgskonten, Unterscheidung Vor- und Umsatzsteuer; Hauptfehlerquelle: Lernende	-
Kögler (2015)	Langeweile im Rechnungswesenunterricht	96 Schülerinnen und Schüler	Überdurchschnittliches Langeweileempfinden bei 37.7% bis 50.8% der Unterrichtszeit	-
<i>International</i>				
Friedlan (1995)	Auswirkung des PA und UA auf Wahrnehmung notwendiger Fähigkeiten	110 Studierende	Studierende mit UA haben ein realistischeres Bild der notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Buchhalterinnen und Buchhaltern als PA Studierende	-
Bernardi und Bean (1999)	Einfluss des PA und UA auf Leistung in weiterführendem Accounting-Kurs	150 Studierende	Kein signifikanter Unterschied in der Leistung im weiterführenden Accounting-Kurs zwischen PA und UA Studierenden	Bezieht sich auf weiterführenden Kurs
Chiang et al. (2014)	Einfluss des PA und UA auf Leistung in Finance-Kurs	128 Studierende	Kein signifikanter Unterschied in der Leistung im weiterführenden Finance-Kurs zwischen PA und UA Studierenden	Bezieht sich auf weiterführenden Kurs
Burstein und McCarron (2010)	Vorbereitung des PA und UA auf weiterführende Kurse	14 US-amerikanische Studierende	UA bereitet auf weiterführende Kurse vor	Selbstbericht der Studierenden, sehr kleine Stichprobe
Warren und Young (2012)	Einfluss des PA und UA auf Lernerfolg	Keine empirische Studie	Lernerfolg von UA Studierenden ist mindestens so groß wie von PA Studierenden	Erfahrungsbericht der Autoren

Zu Kapitel 3.4.1: Einflussfaktoren für den Kompetenzerwerb im Rechnungswesen

<i>Konstrukt</i>	<i>Autor(en)</i>	<i>Stichprobe(n)</i>	<i>Befunde</i>
Motivation/ Interesse	Helm (2015a) Seifried (2004a)	487 Schülerinnen und Schüler Divergiert je nach Ausbildungsberuf	Uneinheitlich Befundlage zum Einfluss bzw. Zusammenhang zwischen Motivation/Interesse und Leistung
	Winther (2006)	353 Schülerinnen und Schüler	
Einstellung	Kotte und Lietz (1998)	246 Schülerinnen und Schüler	Positive Einflüsse bzw. Zusammenhänge zwischen Einstellung und Leistung
	Schumann und Eberle (2014)	2328 Schülerinnen und Schüler	
Vorwissen	Byrne und Flood (2008)	121 Studierende	Positive Einflüsse bzw. Zusammenhänge zwischen Vorwissen und der momentanen Leistung
	Gul und Fong (1993)	455 Studierende	
	Helm (2015a)	487 Schülerinnen und Schüler	
	Rohde und Kavanagh (1996)	508 Studierende	
	Seifried (2004a)	Divergiert je nach Ausbildungsberuf	
	Tho (1994)	615 Studierende	
Intelligenz	Lehmann und Seeber (2007)	Divergiert je nach Ausbildungsberuf	Uneinheitlich Befundlage zum Einfluss bzw. Zusammenhang zwischen Intelligenz und Leistung
	Schumann und Eberle (2014)	2328 Schülerinnen und Schüler	
Mathematik	Gul und Fong (1993)	455 Studierende	Mehrheitlich positive Einflüsse bzw. Zusammenhänge zwischen Mathematikleistung und Leistung
	Guney (2009)	357 Studierende	
	Ibrahim und Usman (2015)	115 Studierende	
	Schumann und Eberle (2014)	2328 Schülerinnen und Schüler	
	Tho (1994)	535 Studierende	
	Yunker et al. (2009)	615 Studierende	
	Helm (2015a)	487 Schülerinnen und Schüler	
	Seeber (2013)	Divergiert je nach Ausbildungsberuf	
Unterrichtliche Bedingungen	Helm (2015a)	487 Schülerinnen und Schüler	Uneinheitliche Befundlage zum Einfluss bzw. dem Zusammenhang zwischen Unterrichtsqualität und Leistung
Lehrperson	Es liegen keine Studien vor.		

Zu Kapitel 6.2.2: Unterrichtliche Ausrichtung beider Schulklassen

<i>Block</i>	<i>Bilanzmethodischer Unterricht</i>	<i>Wirtschaftsinstrumenteller Unterricht</i>
1	Bereiche und Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens	Vorstellung Projekt Sitzkeilkissen, Einführung des Kassenbuches, Dokumentation von Belegen im Kassenbuch
2	Inventur: Inventurarten, Erstellen eines Inventars	Beschreibung und Einführung in das Unternehmen tauf frisch, Vorstellung von Umsatz und Vorsteuer, Dokumentation von Belegen im Kassenbuch (tauf frisch, für Juli)
3	Ableitung der Bilanz aus dem Inventar, Gliederung der Bilanz, Bilanzwaage, Erstellung einer Eröffnungsbilanz	Dokumentation von Belegen (tauf frisch, für Juli), Berechnung Kassenendbestand, Vor- und Umsatzsteuerverrechnung, Gewinnermittlung, Betriebswirtschaftliche Auswertung
4	Wertveränderungen in der Bilanz	Einführung allgemeines Unternehmensmodell, Einführung Kontierung und Grundbuch, Exemplarische Buchungen
5	Einführung in das Kassenkonto	Inventur, Inventar, Bilanz (Fall Holzwurm)
6	Buchen auf Bestandskonten, Vier-Schritt-Methode, Buchen mit Belegen	Dokumentation von Belegen (Fall Holzwurm, für Januar), Interne Verrechnung im Unternehmensmodell, Kontierung
7	Zusammenfassung Bestandskonten	Einführung Hauptbuch, Schlussbilanzkonto, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) (jeweils Fall Holzwurm)
8	Buchen mit Belegen ohne Umsatzsteuer	Betriebswirtschaftliche Auswertung (Fall Holzwurm, für Januar)
9	Abschluss der Bestandskonten über das Schlussbilanzkonto, Einführung in die Erfolgskonten	Bearbeitung des Journals und Hauptbuches sowie Gewinnermittlung (Fall Holzwurm, für Juli)
10	Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle, Unterscheidung Bestands- und Erfolgskonten, Gewinn- und Verlustrechnung erstellen	Einfacher Jahresabschluss Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
11	Zusammenfassung Erfolgskonten, Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, Belege buchen	Zielein- und Zielverkauf (Fall Holzwurm, für August)
12	Umsatzsteuer/Vorsteuer	Dokumentation von Belegen im Journal und Hauptbuch (tauf frisch, erste Hälfte August)
13	Verbuchung der Umsatzsteuer, Zahllast, Doppelte Ergebnisermittlung, Zusammenfassung Jahresabschluss, alle Konten, Ergebnisermittlung	Dokumentation von Belegen im Journal und Hauptbuch (tauf frisch, zweite Hälfte August)
14	Wiederholung Umsatzsteuer/Vorsteuer, Ein- und Verkauf von Handelswaren	GuV, Schlussbilanzkonto, Betriebswirtschaftliche Auswertung (tauf frisch, für August)
15	Verbuchung Ein- und Verkauf von Handelswaren, Wareneinsatz, Warenrohgewinn	Ein- und Verkauf von Handelswaren
16	Einkauf und Verbrauch von Materialien, Verkauf von Erzeugnissen	Zusammenfassung und Anwendung des bisher Gelernten
17	Zusammenfassung „Ich-kann“-Liste, Zusammenfassende Übung	Ausfüllen des Lerntagebuches



<http://www.springer.com/978-3-658-17260-2>

Kompetenzerwerb im Rechnungswesenunterricht
Eine Untersuchung in einer bilanzmethodischen und
wirtschaftsinstrumentellen Lehr-Lern-Umgebung

Bouley, F.

2017, XXII, 366 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17260-2